

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schweißschke'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Monatens-Preis pro Quartal 3 Mark die halbjährige Zeitung...

Interkoneszieren für die fünfzehntägige Zeitung...

N 43.

Verlag der Actien-Gesellschaft Halleische Zeitung.

Halle, Mittwoch, 20. Februar.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. O. Bergard.

1884.

Politischer Tagesbericht.

Die heutige „Post“ weist zu rechter Zeit darauf hin, daß der verlorene Kaser, dessen politischer Charakter...

In dieser Broschüre wird daran erinnert, wie in den „Ruhmestagen der nationalliberalen Partei“, als sie gegen die Fortschrittspartei unter Lasker's Führung...

In der auf die Zutrittsform folgenden Wahlkampagne gelang das Unerhörte, daß Lasker den fortgeschrittenen Mitgliedern versiel, was die nationalliberale Partei tief verletzete.

Bei der Fortschrittspartei, so heißt es in jener Broschüre, hatte schon ein einziges Wort Lasker's böses Blut gemacht. Hatte er doch öffentlich, mitten in der Arena des Reichstages, wenn auch nur halbhaft und so, daß seine unparlamentarische Verkörperung durch den Präsidenten ungehindert blieb, von „Schauspieler“ gesprochen. Es war das während einer Rede, in welcher der Abg. Hänel, den nationalliberalen Kompromiß zur Zutrittsform angreifend, auf das Murren seiner Gegner pathetisch ausrief: „Ich will mißfallen!“ Die nationalliberale Presse verteidigte doch oben den Ausdrück, der untreulich dem Abg. Lasker nur unwillkürlich einschläft war, indem sie bemerkte, daß der leise und private Jura: „Schauspieler“, öffentlich gethan, zwar die parlamentarische Etikette verletze, darum aber noch kein Vorwurf seiner inneren Wahrheit verleihe. „Schimmer als der Berliner König über Lasker trieb es aber das sittliche Pathos, das geradezu einen Siedepunkt erreichte, wie nie zuvor. Es waren Organe für die Fortschrittspartei, jene Tage, wo ihr einmal wieder die angenehme Gelegenheit gegeben war, über Verräther und Feindlinge zu schreiben, wie Fallstaff über die Surken in Steiffen. Die Ultraliberalen haßten mit: Solch eine Flucht und Felmie, Herr Fürst, ist ohne Beispiel in der Welt Geschichte“, citirte die Germania. Die „Volks-Zeitung“ aber brachte unter dem Titel: „Woloch hat sein Opfer“ einen dithyrambischen Epigramm.

Die mitgetheilten drastischen Stellen aus diesem herzerregenden Klagegedicht, welches ebenfalls seine Spitze gegen das Verhalten Lasker's führt, wiederzugeben, müssen wir uns aus Mangel an Raum versagen.

Von den in der Sitzung der Agrarkommission des Abgeordnetenhauses vom 16. Februar erörterten Petitionen erweckte eine solche aus Mantense das lebhafteste Interesse: 21 arme Fischer besuchten sich, daß durch die Seitens der Stadt Hamburg vorgenommenen Ausbaggerungen der Elbe, sowie durch den Wellenschlag der enormen Hamburger Dampfer ihre Ufer abgerissen und ihre Häuser gefährdet würden. Sie haben sich bereits an den Senat von Hamburg, sowie wiederholt an die Staats- und Provinzialbehörden gewandt. Duvohl die Griftenz der Mißstände allerorts anerkannt wurde, hat die Stadt Hamburg jede Hilfe abgelehnt und die Provinz auf den Staat, der Staat aber wieder auf die Provinz verwiesen. Schließlich führten die Petenten aus eigenen Mitteln Schuttwerte aus, die sie aber nicht zu Ende bringen konnten, weil ihre finanzielle Leistungsfähigkeit erschöpft war. Ihre nodmalige Bitte um Fürgörge des Staates oder der Provinz wurde von beiden wiederum abgelehnt. Die Kommission nahm den Antrag des Referenten, Abg. Knebel, mit allen gegen 2 Stimmen an, wonach die Petition der königlichen Staatsregierung zur Verdischtigung insofern überwiesen werden soll, als im Verwaltungsvergöge Fürgörge dafür zu treffen sei, daß dem weiteren Abbrüche der Ufer und der Unterpölpung der Bollwerke vorgebeugt werde.

Gestern trat die Kommission wieder zu einer Beratung zusammen und beschäftigte sich mit Petitionen, welche forstliche Ablosungsangelegenheiten und Gefälle betrafen, aber von keinem allgemeinen Interesse waren.

Die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses erledigte in ihrer Sitzung vom 18. d. M. mehrere Petitionen. Zunächst handelte es sich um die Umwandlung der simultanen Schulen zu Gröz- und Romanofch in confessionelle, worüber der Abg. Spahn referirte. Der erster Fall wurde für ungeeignet zur Verhandlung im Plenum erklärt, über den anderen Fall wurde motivirte Tagesordnung beschlossen. Eine gleiche Beschlußfassung erfolgte über die Petition von sechs Volksschulgelehrten der Stadt Bosen, dahingehend, die Commune Bosen zu veranlassen, den Communalbehörden entweder ihre frühere Dienstzeit anzurechnen, oder ihnen Alterszulagen zu bewilligen. Nach einer Mittheilung des Regierungskommissars würde diese Angelegenheit in dem zu erwartenden Dotationsgesetz ihre Regelung finden. Eine andere Petition aus Lindlar in

der Rheinprovinz wegen Ruemrichtung zweier Schullassen wurde aus Geschäftsordnungsgründen von der Tagesordnung abgelehnt, wiewohl die Beratung stattgefunden. Endlich lag eine Petition des Lehrers Knuth in Drossen wegen Erhöhung seines Ansehens vor, die von Keum den Beweis gab, wie sehr die Behörden nach Lage der bestehenden Bestimmungen in die Privatverhältnisse einbringen müssen, um zu bestimmen, ob und inwiefern dem Bewerber eine Unterthigung aus dem Unterthigungsfonds zu gewähren sei. Knuth hat 42 Jahre gedient und erhält nur 369 Mark Pension, hat jedoch Privatvermögen. Wiewohl der objektive Thatbestand dafür sprach, eine Erhöhung der Pension zu befüworten, und der Referent, Abg. v. Schandorff, auch hierfür eintrat, so erkannte die Commission nach Lage aller in Betracht kommenden Verhältnisse doch dahin, die Petition für nicht geeignet zur Verhandlung im Plenum zu erachten. Von allen Seiten wurde jedoch die Nothwendigkeit von Keum betont, die Pensionsverhältnisse der Lehrer durch ein Pensionsgesetz zu regeln. Der Regierungskommissar, Geh. Rath von Wulffow, stellte ein solches in baldige Aussicht.

Zu Folge einer Eingabe, betreffend das Verfahren bei Ausschreibung und Beschaffung der im Bereiche der Staatsbahnen-Verwaltung für den Betrieb, sowie für die Unterhaltung und Erneuerung erforderlichen Gegenstände, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die in dieser Beziehung bestehenden Vorschriften einer erneuten Prüfung unterziehen lassen. Es hat sich hierbei ergeben, daß bei den bezüglichen, im Bereiche der Staatsbahnen-Verwaltung angeordneten Maßnahmen auf das Interesse der beteiligten Industrie, insbesondere auf angemessene Normirung der Lieferfristen und thunliche Gleichmäßigkeit in der Beschaffung der Werke bereits entsprechende Rücksicht genommen ist, und daß die in der Eingabe vorgebrachten Beschwerden hauptsächlich wohl nur in dem Umfange ihre Erfüllung finden, daß die betreffenden Anforderungen noch nicht überall zur vollen Wirkung haben gelangen können. Der Minister will jedoch auch die Folge darauf Bedacht nehmen, daß für die Fabrication der zu beschaffenden Gegenstände möglichst ausgebechtete Zeiträume zur Verfügung stehen, sowie daß die Vergebung aus an besonderen außerordentlichen Umständen zu beschaffenden Gegenstände soweit thunlich zu solchen Zeiten erfolge, welche nicht bereits vorwiegend durch die Herstellung des für die laufende Unterhaltung und Erneuerung bei den Staatsbahnen erforderlichen Bedarfs in Anspruch genommen sind.

In Betreff der Begünstigung des Submissionsverfahrens oder des freihändigen Aufschlusses in den Verträgen oder Schuldverträgen hat der Minister der öffentlichen Arbeiten unterm 27. v. Mts. behufs einheitlicher Regelung Folgendes bestimmt: Im Eingange der Verträge ist für die Folge ausdrücklich zu machen, ob dieselben auf Grund eines Submissionsverfahrens oder freihändig abgeschlossen sind; event. ist bei der Abnahme der bezüglichen Rechnung auf Vervollständigung der Zufuhrfaktoren zu halten. Ist der Aufschluß freihändig erfolgt, so sind in der demnach aufzustellenden Rechnung die Gründe anzugeben, aus welchen von einem Submissionsverfahren abgesehen worden ist. Hat jedoch ein Submissionsverfahren stattgefunden, so ist in den Verträgen zu bemerken, ob dieselbe öffentlich oder beschränkt, sowie ob der Kontenabzug bei derselben Mindestfordernde war. Diejenigen Fälle, in welchen die Mindestfordernden den Zuschlag nicht erhalten haben, sind in einer besonderen Anlage zur Abnahmebehandlung der bezüglichen Rechnung unter kurzer Angabe der Gründe nachzuweisen.

Auf der Tagesordnung der 90. Plenarsitzung des Hauses der Abgeordneten am Dienstag, den 19. Februar 1884, Vormittags 11 Uhr, steht die zweite Beratung des Entwurfs einer Kreisordnung für die Provinz Hannover und des Gesetzesentwurfs, betreffend die Einführung der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 in der Provinz Hannover. Zu diesem Gegenstande sind bereits eine Reihe von Änderungsanträgen eingebracht; dieselben beziehen sich auf die Verteilung der Ortschaften zu den Bezirken und Kreisen.

Der Ausschuß des Centralverbandes deutsche Industrieller, welcher sich vor einigen Tagen über die Grundzüge der Unfallversicherung gutachtlich geäußert hat, verhandelte auch über die Capitalrentensteuer und die Reform des Aktiengesetzes. Es wurden schließlich folgende Resolutionen gefaßt:

- 1) In Betreff der Einkommensteuer: 1) Der Centralverband deutscher Industrieller erachtet den Beschl der dritten und vierten Staatsteuerreform bei der gegenwärtigen Verteilung der Steuerlasten in Preußen für ungerechtfertigt, weil die hierbei in Betracht kommenden Steuerpflichtigen im Allgemeinen in der Lage sind, eine, wenn auch geringe direkte Steuer zu entrichten. 2) Bei der von der Regierung vorgebrachten Motivirung ihres Antrags liegt außerdem die Gefahr nahe, daß in Consequenz der durchgehenden Wöpfung der Steuerpflichtigen der 3. und 4. Stufe früher oder später auch von den direkten Communalsteuern befreit werden müssen. Die Folge hiervon würde sein, daß die Steuerlast in vielen Gemeinden für die Bevölkerung eine unermesslich hohe werden müßte. 2) Die vorgeschlagene Befreiung der Actiengesellschaften, der Commanditgesellschaften auf Aktien und der Bankgeschäfte wird in Verbindung mit der Befreiung der Capitalrente in sehr vielen Fällen so außerordentlich hoch Steuerbelastungen ergeben, daß die Gefahr einer wesentlichen Verminderung des Unternehmungsgewinnes unabwendbar erscheint. Es ist zu befürchten, daß in Folge der arbeitenden Klassen aus den unteren Steuerstufen in weit höherem Grade verschlechtert werden würde, als der vorgeschlagenen Steuerentlastung entspricht.

3) Inwiefern eine stärkere Veranschlagung des fundierten Einkommens, mit Rücksicht auf dessen größere Leistungsfähigkeit stattfinden soll, erscheint ein Unterschied zwischen Capitalrente und zwischen Pacht- und Miethsgebühren nicht gerechtfertigt.

II. In Betreff der Reform der Actiengesetzgebung.

Der Ausschuß erklärt sich im Allgemeinen mit den von den Herrn Werder geäußerten Ansichten einverstanden, beschränkt aber mit Rücksicht auf den Umstand, daß der Ausschuß des deutschen Bundesstaates sich demnach mit diesem Gegenstande beschäftigen wird, heute einen materiellen Beschluß über diesen Gegenstand zu fassen, sondern beantragt die Bildung eines aus dem Bundesratte und dem Reichsausschuß bestehenden Ausschusses, welchem die Beschlüsse des Ausschusses des deutschen Bundesstaates vorliegen werden, in Gemeinschaft mit dem Präsidium zu ertheilen, welche Stellung zu diesen Beschlüssen zu nehmen und wie dieselben zum Ausdruck zu bringen ist.

Die Nothwendigkeit der Erledigung der Unfallversicherungsangelegenheit kann nicht drastischer illustriert werden, als durch einen beim Frankfurter Landgericht seiden verhandelten Fall:

Im Jahre 1880 gab sich der Arbeiter M. in der Gasfabrik R. dem Zelen einer Rettung eines Zeichens ab, der ihn über ein Jahr arbeitsunfähig machte; auch jetzt kann er nur noch leichte Arbeiten verrichten, so daß er einen bedeutenden Theil seines früheren Verdienstes eingebüßt hat. Die Gasfabrik R., welche ihre Arbeiter bei der Gesellschaft der „Prometheus“ gegen Unfall versichert hat, forderte von dieser für den Veranlassenden die betreffende Entschädigung. Die Gesellschaft weigerte sich, weil der Arbeiter durch Ueberführung seiner Kraft sich selbst das Unglück zugezogen habe; wollte sich überhaupt auf nichts einlassen. Nach Erlegung eines Beweises, in welchem es sich um die Kompetenz des Gerichtshofes, dann um das Zutreffen der Sachpflicht selbst handelte und die Gesellschaft unterlag, kam es zu einem Prozeß, der abermals zu Unwillen der „Prometheus“ erregte, wurde durch die Verhandlungen für das erste Jahr seiner Arbeitsunfähigkeit wöchentlich 10 M. zu geben, während für die weitere Zeit der verminderten Arbeitsfähigkeit die Differenz zwischen dem früheren und dem jetzigen Verdienst durch ständige Vernehmung des Verunglückten ermittelt werden soll.

Dr. Moriz Busch befaßt sich nicht mit Unrecht, daß die sachgemäße Beurteilung seines Buches „Unser Reichstagler“, das mannehr erschienen ist, durch die unrichtige Verordentlichung einzelner unglücklich gewählter Ausdrücke gewisse Bestimmungen unrichtig gemacht worden ist. Jetzt, wo das Buch vollständig vorliegt, macht es in der That einen ganz anderen ungleich günstigeren Eindruck, als jene Auszüge erwarten ließen. Schon in der Vorrede des Buches giebt der Verf. — frei von jeder sentimentalen Aufblasung — in der einfachsten und anprendlichsten Weise dem Gedanken, der ihn bei seiner Arbeit geleitet hat, Ausdruck. Ein unbedingter Verwunderer des ersten Reichstages, ist er entfernt von dem Anspruch als Historiker betrachtet zu werden. Er will nur dazu beitragen, das Bild des Reichstages lebensvoller und farbenreicher zu gestalten. Den Zweck dieses Strebens drückt bezeichnend am Schluß des Buches das Motto aus Goethe's Gedicht auf Hans Sachs aus:

„In'n Frohspruch' all' das Volk verbannt, Das seinen Meister je verkauft.“

Daß er zu diesem Zweck ein lebensvolles Genrebild zu gestalten, auch früher Veröffentlichtes benutzt habe, geht er unumwunden ein, doch vertheilt sich die Entschuldigung, wie jetzt richtig, über verschiedene Capitel des Buches verlagert, daß sie nur etwa den 20. Theil des Ganzen ausmachen. Seine Mittheilung über die Zensur des Herrn von Gablenz vor Ausdruck des Krieges 1866, welche, wie wir erwähnten, von der „Nat. Ztg.“ er unbedingte aufrecht, da sie aus der besten Quelle stammen und in allen ihren Theilen durchweg historisch begründet sei. Allen würde weber der angelegliche Brief des Herrn von Gablenz noch das angelegliche Dementi der „Provinzial-Korrespondenz“ selbst dann irgend etwas ändern, wenn man die Griftenz beider nachweise.

Die „Nat. Ztg.“ äußert sich über diese Erklärung des Dr. Busch sehr unwirksam, findet aber in derselben keinen genügenden Anlaß, in eine Erörterung über die wirkliche Bedeutung der Gablenz'schen Mission einzutreten.

Ueber die Thätigkeit des Herrn von Möllendorff, der in den Diensten des Königs von Korea getreten und, wie es scheint, mit Erfolg bemittelt ist, die noch unerschlossenen Kräfte des Landes nutzbar zu machen, weiß die „Volks-Ztg.“ auf Grund von Privatmittheilungen Erreutes zu berichten. Neuerdings hat Herr v. Möllendorff den jungen deutschen Gelehrten an der Universität von Tokio, Dr. Gottschke aus Altona veranlaßt, das Land auf mögliche Mineralien zu untersuchen, die in erheblichen Mengen vorhanden sein sollen. Dr. Gottschke beginnt seine Thätigkeit im Auftrage der koreanischen Regierung am 1. April und wird wohl der erste Europäer sein, der das Innere des Landes in seiner ganzen Ausdehnung von Süden nach Norden bis zur russischen Grenze (Wladivostok) durchforschen wird. Der Einfluß des Herrn von Möllendorff — sagt die „Volks-Ztg.“ — hat sich nach dem Abschlusse der Handelsverträge mit Deutschland und England so befestigt, daß man verjüht sein könnte, ihn den Reichsstatler von Korea zu nennen. (Herr v. Möllendorff, dessen Porträt in foreamtlicher Nationaltracht kürzlich die „Leipz. Ill. Ztg.“ brachte, ist „alter Herr“ des hiesigen Corps Normanna. Ueber sein Halleisches Admenitenszenzen waren vor einigen Monaten interessante Mittheilungen aus der „Volks-Ztg.“, die ihn den Bismark von Korea“ nannte, auch in hiesige Blätter übergegangen. D. Red.)

Bermischte Nachrichten.

Berlin, den 18. Februar. — Se. Majestät der Kaiser und König hat aus Anlaß des Todes des Grafen Leopold-Steinort an die

Wittne des Verstorbenen folgendes tiefempfundenes Beileidschreiben gerichtet:

Bei der Bestattung Theilnahme, der Sie von Mir versichert sein können, welche ich die Ursache, die der ersten Zeit Ihres gerechten Schmerzes folgte, erst vorübergehen lassen, ehe ich zu diesen Feilen schreite. Die Vorliebe hat Schwere über Sie und die Ihrigen verhängt, aber Sie fennen auch die Wege, die zur Erhebung in den Willen Gottes führen, wenn auch die Trauer eine noch so gerechte ist. Mögen Sie und die Ihrigen die Wege wandern, das ist der einzige Trost, den ich aussprechen kann. Wie dankbar ich das Ansehen an Sie und die Ihrigen bewahren werde, brauche ich nicht erst zu erwähnen, mochte Ihnen meine aufrichtige Sie alle trifft. In treuer Ergebenheit Wilhelms.

— **Zur Rückkehr des Prinzen Heinrich** an Bord der Korvette „Olga“, welche am 20. März in Kiel erwartet wird, werden umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Die Apartments des Prinzen auf dem dortigen Schiffe werden restaurirt und zum Theil neu montirt. Zu der bevorstehenden Ankunft des Prinzen wird der „Kiel Jg.“ zufolge der Chef der Admiralität, General-Lieutenant von Grevin, in Kiel erwartet.

Der Oberst und Hausmarschall und Ober-Stallmeister Sr. Majestät des Kaisers, **Graf Bismarck**, ist am Samstag Abend von Berlin nach Düsseldorf abgereist, um sich dort seines Augenleides wegen in die persönliche Behandlung des Spezialarztes Geh. Medizinalrathes Dr. Mooren zu begeben. Mittags hatten Sr. Majestät der Kaiser demselben und schon früher wiederholt die Kaiserin ihm noch vor seiner Abreise Besuche abgestattet.

— **Zur Stationierung des sächsischen Pioneer-Bataillons Nr. 1**, welche wir in der Sonntagsnummer bereits erwähnt, in seiner Garnisonsstadt Danzig am vergangenen Abend förmlich begeben worden ist, prägnate die Kaiser-Kategorie an der Brandenburger in prächtigen Uniformen, Gurtelbänder und Blumenkranz von Jemen und Ähren. Um 10 Uhr Vormittags formirte sich das Bataillon im Paradezug auf dem Paradeplatze und marschirte mit klingendem Spiel zur Garnison. General-Adjutant des Bataillons, General-Lieutenant von Grevin, begleitete am 1. März das Bataillon, während drei Compagnien nach dem Wiedenplatze marschirten, woselbst sie der jetzt abgehenden vom Kommandanten des 1. Artillerie-Regiments, General-Lieutenant von Grevin, die Übergabe des Bataillons Allerhöchster Verordnungen Sächsisch-Königlichen demnach unter eintrübender Feierlichkeit stattfand. Die gemachte Rede wurde vom Bataillon mit einem donnernden Abend begrüßt. Nach dem feierlichen Abschiede des Bataillons, das der Kaiser gefordert, in welches die Truppe begeistert einmüthig. Das Bataillon formirte sich nunmehr zum Parade-marsch in Ähren, nach welchem der Kommandant der 1. Compagnie mit den anderen Compagnien nach der Garnison marschirte, wo die Bezeichnung der Mannschaften und Offiziere in den förmlich beordneten Ähren stattfand. Von der Festfeier aus ging eine Depesche an Sr. Maj. den Kaiser ab, durch welche die Vollziehung des Abschiedes des Bataillons, General-Lieutenant von Grevin, demnach wurde. Um 3 Uhr verließ sich das Bataillon mit dem nach der Garnison abgehenden Offizieren und mit den aus dieser Stadt abgehenden Offizieren der Weibchen zum Diner in dem reich beordneten Hofsaal. Abends nahm das Bataillon Abschied mit seinen Offizieren und Damen am Mannschaftsplatze in dem zu diesem Zwecke bestimmten Schützenhausplatze Theil.

— **Am Abendhimmel** sind gegenwärtig die vier größten Planeten sehr deutlich sichtbar. Um 6 Uhr Abends sieht man am westlichen Himmel, ziemlich hoch über dem Horizont, die Venus, gegenwärtig Abendstern, mit hellstrahlendem Lichte; am östlichen Himmel sieht man ebenfalls das Sternbild des Zwillinge Jupiter, der sofort wegen seines blendend hellen Lichtes ins Auge fällt; etwas tiefer links Mars mit rothem Licht; am südlichen Himmel ist ein hoch über dem Horizont, zwischen dem Plejaden (Eisberg gefirn) und dem röhlichen Stern Aldebaran im Sternbild des Stiers, der Planet Saturn mit bleichem Lichte sichtbar.

— Die Reise des österreichischen Kronprinzen **paars nach dem Orient** wird offiziell als eine Vergnügungstour ausgegeben, doch glaubt man in Wien, daß namentlich der angelegentlich Besuch in Bukarest und Belgrad nicht ohne politische Bedeutung sei.

— Die **radikalen Sozialisten**, welche in Folge der Ausnahmegerichte aus Wien ausgewiesen worden sind, haben sich in Pest niedergelassen, wo auch ihr Organ, die „Zukunft“, weiter erscheint.

— **Aus dem „Hotel Cronrot“**, dem Central-Auctions-hause von Paris, erzählt Charles Monjeat im „Figaro“ folgende Geschichte: Haben sich da eines Tages in einem der Säle der Maison Drouot die Antiquitäten- und Kunsthändler ziemlich vollständig eingedrungen, um einer Versteigerung aller Bilder beizuwohnen. Ein tadelloses Bild, einem Gipsbüsten darstellend, wird unter der Marke Rembrandt zum Verkauf gestellt. Die Tröbler halten nicht viel von dem Bild zur Unkenntlichkeit nachgedruckten Wäbe, und erst nach langem Bemühen wetbet sich eine verdrießliche Stimme, welche „Schandenhaber“ 600 Francs bietet. Kurze Pause. Der Auctionator stellt die übliche Frage: „Niemand mehr?“ Er wiederholt sie, — da klingt es aus jener Ecke, in welcher sich die eigentlichen Kunstfreunde zu sammeln pflegen, klar und bestimmt: 700. Aufmerksam gemacht, betrachten nun die Vornehmenden das Bild noch einmal; der Auctionator begreift sofort die geringe Wirkung und hält einen gediegenen Vortrag über Rembrandt und seine Bedeutung als Großmeister. Das zieht. Ein Nachbar des ersten Respektanten bietet 850 Francs. 900, 1000 Francs schallt es aus dem Liebhaberkreis. Stammen seitens des Publikums; die Käufer drängen sich vor, der Auctionator reißt sich die Hände. Es sei eine Schande für Frankreich, verriert er, daß ein Rembrandt für solchen Preis fortgehen solle! 1500 Francs bietet ein Händler, der sich mit zweien gleichbedeutend verbindet, — 2000 werden aus der Ecke geboten. 2000 Francs zum ersten, zum zweiten —, 2500 thut es plötzlich aus einer ganz anderen Richtung, diesmal mit einer Stimme, die offenbar noch nicht eingegriffen hatte in den Kampf. Aber auch die Tröbler lassen sich nicht lumpen. Namentlich die Association der Drei bietet sich mit Muth und Ausdauer weiter. In zehn Minuten steht das Bild auf 6000 Francs. Nun beginnt die Sache interessant zu werden. Die Drei sind mit ihrem Fonds zu Ende — sie können nicht weiter! Andere treten in die Reihe, und von 100 zu 100 Francs steigt der Preis immer höher und höher, bis er auf 10000 Francs gelangt ist. Starres Staunen ringum! Das ist selbst dem Commissar zu viel. „Meine Herren“, sagte er, „ich muß die Herren Respektanten eruchen, sich näher zu mir zu begeben oder, falls etwa ein geheimer Auftrag für die Discretion zwänge, sich mit durch ein Zeichen erkennen zu machen. Wer bot 10000 Francs?“ Ledentfalle. „Wer bot 10000 Francs?“ Kein Handwinken mehr.

„Wer also bot 9500? Wer 9000?“ Noch immer überbet sich Niemand. „Meine Herren! Wir sind hier an erster Stelle! Ich muß bitten, sich zu erklären. Wer bot 9000 Francs?“ Da auch dieser Appell unthätig verhallt, hebt der Beamte, auf Tiefste empört, die Umständlichkeit an... Tags darauf ließ man unter den Lokalnachrichten der Pariser Wäster folgende Notiz: „Die gestern in dem Saal Nr. 14 des Hotel Drouot stattgehabte Auktionation mußte aufgehoben werden, weil sich ein — Dauchreder den schlechten Scherz gemacht hätte, mitzubieten.“

— **Kaiser Alexander III. von Rußland** läßt seine Gelegenheit vorübergehen, um Kaiser Wilhelm eine Aufmerksamkeit zu lassen. Am 27. Februar werden es 70 Jahre, daß Kaiser Wilhelm den Georgenorden erhielt für seine Beteiligung an der Schlacht bei Bar-sur-Aube, welche er theilweise in den Reihen des russischen Grenadierregiments Kaluga, dessen langjähriger Chef er nun bereits ist, mitmachte. Das Regiment wird den genannten Tag feierlich begehen, außerdem aber auf Befehl des Kaisers eine Deputation mit dem Kommandeur, Oberst Korssakow, zur Deputation nach Berlin entsenden. Dieser Deputation dürfte sich auch einer der Großfürsten als persönlicher Vertreter des Kaisers anschließen.

— **Das neue Buch des Königs von England** wurde in seiner ersten Auflage von 10000 Exemplaren am Tage seines Erscheinens vergriffen. In Folge der abhaltend starken Nachfrage lassen die Verleger (Smith, Elder u. Co.) noch vor Ende dieses Monats eine zweite stärkere Auflage erscheinen. Französische und deutsche Uebersetzungen des königlichen Werkes werden in etwa 14 Tagen herausgegeben.

— **Der Tod des Ägypten-Beisens G. Roth** in einer Stadt Ober-Ägyptens neben in Paris eingetroffene Depeschen. Derselbe war von der Gesellschaft für Handelsgeographie in St. Gallen mit der Erforschung des Sudans betraut worden. Herr Roth war dem Wahlbi in die Hände gefallen, der ihn durch einige Zeit bewachen ließ. Nachdem es ihm gelungen war, zu entfliehen und nach Ägypten zu erreichen, fiel der junge Beiserte dem Fieber zum Opfer.

lokales.

— **Nach dem 19. Februar**, in dem die Nachrichten ist nur mit vollständiger Uebersicht angegeben.

— In der gestrigen geschlossenen Sitzung der Stadtverordneten wurde der Magistratsvorlage zur Durchführung der Zinsgartenstraße durch das Galtwirth Weishe Grundstück in der oberen Steinstraße, wofür bereits früher 25000 A. ausgeworfen worden waren, die Genehmigung erteilt.

— Der **Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten** hat unter 4. d. an die Direktion des Landwirtschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen nachstehende Verfügung erlassen:

Nach einer mir zugegangenen Mitteilung des Herrn Ministers der sächsischen Angelegenheiten wird in der Zeit vom 2. bis 12. Okt. 1884 von dem Generalcomité des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern in Verbindung mit dem Landwirtschaftlichen Verein in Bremen in München eine Deutsche Ausstellung zur Ausstellung veranstaltet. Nachdem ich die Direction auf dieses Unternehmen aufmerksam machte, erlaube ich dieselbe zugleich, die Bekundung der Ausstellung in den betreffenden Interessentkreisen anzuregen und zu empfehlen.

— Dem **Verwaltungsrath** der sächsischen Sparkasse für 1883, der uns vorgelagert und, entnehmen wir folgendes: Die Einlagen der Interessenten betragen am Schlusse des Jahres 1882 630581,57 M. Neu eingezahlt wurden 1883 351191,64 M., zurückgezogen 288537,72 M., so daß sich einbehalten 693035,49 M. Einlagen am Jahresende 1883 ein Guthaben der Interessenten von 702441,30 M. (+ 68285,43 M.) herzustellen. Die Höhe der Kasse liegt sich wie folgt zusammen: Anstehende Kapitalien (die betreffenden Ersten fünf unter Angabe des in Betracht gezogenen Kurswertes) betragen 1 211 889,00 M., Grundfund (Hauptkassafonds Nr. 1) 260000 M., Kaufpreis und Bonifikationen seit 1883 58220,48 M., 94230,48 M., Mobilienvertheil 2198 M., Rückstellungen (Zinsen 14 207,13 M., Barvermögen 4674,11 M., in Summa 227 007,72 M., vierundzwanzig 702 049,50 M.) Guthaben der Interessenten, erachtet sich als reines Vermögen der Kasse (1825 Proc. des Interessenten-Guthabens) 1 285 046,48 M. (gegen 1882 + 202008,48 M.) Nach Abrechnung von diesem Vermögen als Reservefonds 100 Proc. des Interzessen-Guthabens 1 066 266,20 M. bleiben zur freien Disposition ult. 1883 225 680,28 M. Von den 17 387 in Umlauf befindlichen Sparloosen (gegen 1882 + 2107) lenken über Beiträge bis incl. 30. 8901 Stück, über 01-15. Stück, über 16-30. Stück, über 31-45. Stück, über 46-60. Stück, über 61-75. Stück, über 76-90. Stück, über 91-105. Stück, über 106-120. Stück, über 121-135. Stück, über 136-150. Stück, über 151-165. Stück, über 166-180. Stück, über 181-200. Stück, über 201-220. Stück, über 221-240. Stück, über 241-260. Stück, über 261-280. Stück, über 281-300. Stück, über 301-320. Stück, über 321-340. Stück, über 341-360. Stück, über 361-380. Stück, über 381-400. Stück, über 401-420. Stück, über 421-440. Stück, über 441-460. Stück, über 461-480. Stück, über 481-500. Stück, über 501-520. Stück, über 521-540. Stück, über 541-560. Stück, über 561-580. Stück, über 581-600. Stück, über 601-620. Stück, über 621-640. Stück, über 641-660. Stück, über 661-680. Stück, über 681-700. Stück, über 701-720. Stück, über 721-740. Stück, über 741-760. Stück, über 761-780. Stück, über 781-800. Stück, über 801-820. Stück, über 821-840. Stück, über 841-860. Stück, über 861-880. Stück, über 881-900. Stück, über 901-920. Stück, über 921-940. Stück, über 941-960. Stück, über 961-980. Stück, über 981-1000. Stück, über 1001-1020. Stück, über 1021-1040. Stück, über 1041-1060. Stück, über 1061-1080. Stück, über 1081-1100. Stück, über 1101-1120. Stück, über 1121-1140. Stück, über 1141-1160. Stück, über 1161-1180. Stück, über 1181-1200. Stück, über 1201-1220. Stück, über 1221-1240. Stück, über 1241-1260. Stück, über 1261-1280. Stück, über 1281-1300. Stück, über 1301-1320. Stück, über 1321-1340. Stück, über 1341-1360. Stück, über 1361-1380. Stück, über 1381-1400. Stück, über 1401-1420. Stück, über 1421-1440. Stück, über 1441-1460. Stück, über 1461-1480. Stück, über 1481-1500. Stück, über 1501-1520. Stück, über 1521-1540. Stück, über 1541-1560. Stück, über 1561-1580. Stück, über 1581-1600. Stück, über 1601-1620. Stück, über 1621-1640. Stück, über 1641-1660. Stück, über 1661-1680. Stück, über 1681-1700. Stück, über 1701-1720. Stück, über 1721-1740. Stück, über 1741-1760. Stück, über 1761-1780. Stück, über 1781-1800. Stück, über 1801-1820. Stück, über 1821-1840. Stück, über 1841-1860. Stück, über 1861-1880. Stück, über 1881-1900. Stück, über 1901-1920. Stück, über 1921-1940. Stück, über 1941-1960. Stück, über 1961-1980. Stück, über 1981-2000. Stück, über 2001-2020. Stück, über 2021-2040. Stück, über 2041-2060. Stück, über 2061-2080. Stück, über 2081-2100. Stück, über 2101-2120. Stück, über 2121-2140. Stück, über 2141-2160. Stück, über 2161-2180. Stück, über 2181-2200. Stück, über 2201-2220. Stück, über 2221-2240. Stück, über 2241-2260. Stück, über 2261-2280. Stück, über 2281-2300. Stück, über 2301-2320. Stück, über 2321-2340. Stück, über 2341-2360. Stück, über 2361-2380. Stück, über 2381-2400. Stück, über 2401-2420. Stück, über 2421-2440. Stück, über 2441-2460. Stück, über 2461-2480. Stück, über 2481-2500. Stück, über 2501-2520. Stück, über 2521-2540. Stück, über 2541-2560. Stück, über 2561-2580. Stück, über 2581-2600. Stück, über 2601-2620. Stück, über 2621-2640. Stück, über 2641-2660. Stück, über 2661-2680. Stück, über 2681-2700. Stück, über 2701-2720. Stück, über 2721-2740. Stück, über 2741-2760. Stück, über 2761-2780. Stück, über 2781-2800. Stück, über 2801-2820. Stück, über 2821-2840. Stück, über 2841-2860. Stück, über 2861-2880. Stück, über 2881-2900. Stück, über 2901-2920. Stück, über 2921-2940. Stück, über 2941-2960. Stück, über 2961-2980. Stück, über 2981-3000. Stück, über 3001-3020. Stück, über 3021-3040. Stück, über 3041-3060. Stück, über 3061-3080. Stück, über 3081-3100. Stück, über 3101-3120. Stück, über 3121-3140. Stück, über 3141-3160. Stück, über 3161-3180. Stück, über 3181-3200. Stück, über 3201-3220. Stück, über 3221-3240. Stück, über 3241-3260. Stück, über 3261-3280. Stück, über 3281-3300. Stück, über 3301-3320. Stück, über 3321-3340. Stück, über 3341-3360. Stück, über 3361-3380. Stück, über 3381-3400. Stück, über 3401-3420. Stück, über 3421-3440. Stück, über 3441-3460. Stück, über 3461-3480. Stück, über 3481-3500. Stück, über 3501-3520. Stück, über 3521-3540. Stück, über 3541-3560. Stück, über 3561-3580. Stück, über 3581-3600. Stück, über 3601-3620. Stück, über 3621-3640. Stück, über 3641-3660. Stück, über 3661-3680. Stück, über 3681-3700. Stück, über 3701-3720. Stück, über 3721-3740. Stück, über 3741-3760. Stück, über 3761-3780. Stück, über 3781-3800. Stück, über 3801-3820. Stück, über 3821-3840. Stück, über 3841-3860. Stück, über 3861-3880. Stück, über 3881-3900. Stück, über 3901-3920. Stück, über 3921-3940. Stück, über 3941-3960. Stück, über 3961-3980. Stück, über 3981-4000. Stück, über 4001-4020. Stück, über 4021-4040. Stück, über 4041-4060. Stück, über 4061-4080. Stück, über 4081-4100. Stück, über 4101-4120. Stück, über 4121-4140. Stück, über 4141-4160. Stück, über 4161-4180. Stück, über 4181-4200. Stück, über 4201-4220. Stück, über 4221-4240. Stück, über 4241-4260. Stück, über 4261-4280. Stück, über 4281-4300. Stück, über 4301-4320. Stück, über 4321-4340. Stück, über 4341-4360. Stück, über 4361-4380. Stück, über 4381-4400. Stück, über 4401-4420. Stück, über 4421-4440. Stück, über 4441-4460. Stück, über 4461-4480. Stück, über 4481-4500. Stück, über 4501-4520. Stück, über 4521-4540. Stück, über 4541-4560. Stück, über 4561-4580. Stück, über 4581-4600. Stück, über 4601-4620. Stück, über 4621-4640. Stück, über 4641-4660. Stück, über 4661-4680. Stück, über 4681-4700. Stück, über 4701-4720. Stück, über 4721-4740. Stück, über 4741-4760. Stück, über 4761-4780. Stück, über 4781-4800. Stück, über 4801-4820. Stück, über 4821-4840. Stück, über 4841-4860. Stück, über 4861-4880. Stück, über 4881-4900. Stück, über 4901-4920. Stück, über 4921-4940. Stück, über 4941-4960. Stück, über 4961-4980. Stück, über 4981-5000. Stück, über 5001-5020. Stück, über 5021-5040. Stück, über 5041-5060. Stück, über 5061-5080. Stück, über 5081-5100. Stück, über 5101-5120. Stück, über 5121-5140. Stück, über 5141-5160. Stück, über 5161-5180. Stück, über 5181-5200. Stück, über 5201-5220. Stück, über 5221-5240. Stück, über 5241-5260. Stück, über 5261-5280. Stück, über 5281-5300. Stück, über 5301-5320. Stück, über 5321-5340. Stück, über 5341-5360. Stück, über 5361-5380. Stück, über 5381-5400. Stück, über 5401-5420. Stück, über 5421-5440. Stück, über 5441-5460. Stück, über 5461-5480. Stück, über 5481-5500. Stück, über 5501-5520. Stück, über 5521-5540. Stück, über 5541-5560. Stück, über 5561-5580. Stück, über 5581-5600. Stück, über 5601-5620. Stück, über 5621-5640. Stück, über 5641-5660. Stück, über 5661-5680. Stück, über 5681-5700. Stück, über 5701-5720. Stück, über 5721-5740. Stück, über 5741-5760. Stück, über 5761-5780. Stück, über 5781-5800. Stück, über 5801-5820. Stück, über 5821-5840. Stück, über 5841-5860. Stück, über 5861-5880. Stück, über 5881-5900. Stück, über 5901-5920. Stück, über 5921-5940. Stück, über 5941-5960. Stück, über 5961-5980. Stück, über 5981-6000. Stück, über 6001-6020. Stück, über 6021-6040. Stück, über 6041-6060. Stück, über 6061-6080. Stück, über 6081-6100. Stück, über 6101-6120. Stück, über 6121-6140. Stück, über 6141-6160. Stück, über 6161-6180. Stück, über 6181-6200. Stück, über 6201-6220. Stück, über 6221-6240. Stück, über 6241-6260. Stück, über 6261-6280. Stück, über 6281-6300. Stück, über 6301-6320. Stück, über 6321-6340. Stück, über 6341-6360. Stück, über 6361-6380. Stück, über 6381-6400. Stück, über 6401-6420. Stück, über 6421-6440. Stück, über 6441-6460. Stück, über 6461-6480. Stück, über 6481-6500. Stück, über 6501-6520. Stück, über 6521-6540. Stück, über 6541-6560. Stück, über 6561-6580. Stück, über 6581-6600. Stück, über 6601-6620. Stück, über 6621-6640. Stück, über 6641-6660. Stück, über 6661-6680. Stück, über 6681-6700. Stück, über 6701-6720. Stück, über 6721-6740. Stück, über 6741-6760. Stück, über 6761-6780. Stück, über 6781-6800. Stück, über 6801-6820. Stück, über 6821-6840. Stück, über 6841-6860. Stück, über 6861-6880. Stück, über 6881-6900. Stück, über 6901-6920. Stück, über 6921-6940. Stück, über 6941-6960. Stück, über 6961-6980. Stück, über 6981-7000. Stück, über 7001-7020. Stück, über 7021-7040. Stück, über 7041-7060. Stück, über 7061-7080. Stück, über 7081-7100. Stück, über 7101-7120. Stück, über 7121-7140. Stück, über 7141-7160. Stück, über 7161-7180. Stück, über 7181-7200. Stück, über 7201-7220. Stück, über 7221-7240. Stück, über 7241-7260. Stück, über 7261-7280. Stück, über 7281-7300. Stück, über 7301-7320. Stück, über 7321-7340. Stück, über 7341-7360. Stück, über 7361-7380. Stück, über 7381-7400. Stück, über 7401-7420. Stück, über 7421-7440. Stück, über 7441-7460. Stück, über 7461-7480. Stück, über 7481-7500. Stück, über 7501-7520. Stück, über 7521-7540. Stück, über 7541-7560. Stück, über 7561-7580. Stück, über 7581-7600. Stück, über 7601-7620. Stück, über 7621-7640. Stück, über 7641-7660. Stück, über 7661-7680. Stück, über 7681-7700. Stück, über 7701-7720. Stück, über 7721-7740. Stück, über 7741-7760. Stück, über 7761-7780. Stück, über 7781-7800. Stück, über 7801-7820. Stück, über 7821-7840. Stück, über 7841-7860. Stück, über 7861-7880. Stück, über 7881-7900. Stück, über 7901-7920. Stück, über 7921-7940. Stück, über 7941-7960. Stück, über 7961-7980. Stück, über 7981-8000. Stück, über 8001-8020. Stück, über 8021-8040. Stück, über 8041-8060. Stück, über 8061-8080. Stück, über 8081-8100. Stück, über 8101-8120. Stück, über 8121-8140. Stück, über 8141-8160. Stück, über 8161-8180. Stück, über 8181-8200. Stück, über 8201-8220. Stück, über 8221-8240. Stück, über 8241-8260. Stück, über 8261-8280. Stück, über 8281-8300. Stück, über 8301-8320. Stück, über 8321-8340. Stück, über 8341-8360. Stück, über 8361-8380. Stück, über 8381-8400. Stück, über 8401-8420. Stück, über 8421-8440. Stück, über 8441-8460. Stück, über 8461-8480. Stück, über 8481-8500. Stück, über 8501-8520. Stück, über 8521-8540. Stück, über 8541-8560. Stück, über 8561-8580. Stück, über 8581-8600. Stück, über 8601-8620. Stück, über 8621-8640. Stück, über 8641-8660. Stück, über 8661-8680. Stück, über 8681-8700. Stück, über 8701-8720. Stück, über 8721-8740. Stück, über 8741-8760. Stück, über 8761-8780. Stück, über 8781-8800. Stück, über 8801-8820. Stück, über 8821-8840. Stück, über 8841-8860. Stück, über 8861-8880. Stück, über 8881-8900. Stück, über 8901-8920. Stück, über 8921-8940. Stück, über 8941-8960. Stück, über 8961-8980. Stück, über 8981-9000. Stück, über 9001-9020. Stück, über 9021-9040. Stück, über 9041-9060. Stück, über 9061-9080. Stück, über 9081-9100. Stück, über 9101-9120. Stück, über 9121-9140. Stück, über 9141-9160. Stück, über 9161-9180. Stück, über 9181-9200. Stück, über 9201-9220. Stück, über 9221-9240. Stück, über 9241-9260. Stück, über 9261-9280. Stück, über 9281-9300. Stück, über 9301-9320. Stück, über 9321-9340. Stück, über 9341-9360. Stück, über 9361-9380. Stück, über 9381-9400. Stück, über 9401-9420. Stück, über 9421-9440. Stück, über 9441-9460. Stück, über 9461-9480. Stück, über 9481-9500. Stück, über 9501-9520. Stück, über 9521-9540. Stück, über 9541-9560. Stück, über 9561-9580. Stück, über 9581-9600. Stück, über 9601-9620. Stück, über 9621-9640. Stück, über 9641-9660. Stück, über 9661-9680. Stück, über 9681-9700. Stück, über 9701-9720. Stück, über 9721-9740. Stück, über 9741-9760. Stück, über 9761-9780. Stück, über 9781-9800. Stück, über 9801-9820. Stück, über 9821-9840. Stück, über 9841-9860. Stück, über 9861-9880. Stück, über 9881-9900. Stück, über 9901-9920. Stück, über 9921-9940. Stück, über 9941-9960. Stück, über 9961-9980. Stück, über 9981-10000. Stück, über 10001-10020. Stück, über 10021-10040. Stück, über 10041-10060. Stück, über 10061-10080. Stück, über 10081-10100. Stück, über 10101-10120. Stück, über 10121-10140. Stück, über 10141-10160. Stück, über 10161-10180. Stück, über 10181-10200. Stück, über 10201-10220. Stück, über 10221-10240. Stück, über 10241-10260. Stück, über 10261-10280. Stück, über 10281-10300. Stück, über 10301-10320. Stück, über 10321-10340. Stück, über 10341-10360. Stück, über 10361-10380. Stück, über 10381-10400. Stück, über 10401-10420. Stück, über 10421-10440. Stück, über 10441-10460. Stück, über 10461-10480. Stück, über 10481-10500. Stück, über 10501-10520. Stück, über 10521-10540. Stück, über 10541-10560. Stück, über 10561-10580. Stück, über 10581-10600. Stück, über 10601-10620. Stück, über 10621-10640. Stück, über 10641-10660. Stück, über 10661-10680. Stück, über 10681-10700. Stück, über 10701-10720. Stück, über 10721-10740. Stück, über 10741-10760. Stück, über 10761-10780. Stück, über 10781-10800. Stück, über 10801-10820. Stück, über 10821-10840. Stück, über 10841-10860. Stück, über 10861-10880. Stück, über 10881-10900. Stück, über 10901-10920. Stück, über 10921-10940. Stück, über 10941-10960. Stück, über 10961-10980. Stück, über 10981-11000. Stück, über 11001-11020. Stück, über 11021-11040. Stück, über 11041-11060. Stück, über 11061-11080. Stück, über 11081-11100. Stück, über 11101-11120. Stück, über 11121-11140. Stück, über 11141-11160. Stück, über 11161-11180. Stück, über 11181-11200. Stück, über 11201-11220. Stück, über 11221-11240. Stück, über 11241-11260. Stück, über 11261-11280. Stück, über 11281-11300. Stück, über 11301-11320. Stück, über 11321-11340. Stück, über 11341-11360. Stück, über 11361-11380. Stück, über 11381-11400. Stück, über 11401-11420. Stück, über 11421-11440. Stück, über 11441-11460. Stück, über 11461-11480. Stück, über 11481-11500. Stück, über 11501-11520. Stück, über 11521-11540. Stück, über 11541-11560. Stück, über 11561-11580. Stück, über 11581-11600. Stück, über 11601-11620. Stück, über 11621-11640. Stück, über 11641-11660. Stück, über 11661-11680. Stück, über 11681-11700. Stück, über 11701-11720. Stück, über 11721-11740. Stück, über 11741-11760. Stück, über 11761-11780. Stück, über 11781-11800. Stück, über 11801-11820. Stück, über 11821-11840. Stück, über 11841-11860. Stück, über 11861-11880. Stück, über 11881-11900. Stück, über 11901-11920. Stück, über 11921-11940. Stück, über 11941-11960. Stück, über 11961-11980. Stück, über 11981-12000. Stück, über 12001-12020. Stück, über 12021-12040. Stück, über 12041-12060. Stück, über 12061-12080. Stück, über 12081-12100. Stück, über 12101-12120. Stück, über 12121-12140. Stück, über 12141-12160. Stück, über 12161-

folgenden Unzufriedenheit von einem Polizeibeamten arreirt und nach der in der Raffe befindlichen Polizeiwache beauftragt die Personallisten gebracht.

— Durch das unvorsichtige Umgehen mit einem Revolver ist schon wieder einmal ein Unglück herbeigeführt worden, dessen Folgen vor der Hand sich noch gar nicht bemessen lassen. Zu dem Schussmachermeister Theodor Willmann in Leimbach bei Mansfeld kam am verflochtenen Freitag eine Frau, um demselben für eine Schuld ihres Mannes einen Revolver zu verpfänden. Am Sonntagabend nun besichtigte der p. Willmann die Schießprobe und fand hierbei, daß dieselbe noch einen Schuß enthielt. Als er den letzteren von hinten aus dem Laufe herausziehen wollte, entlief sich derselbe und ging ihm in das linke Knie, welches hierbei so schwer verletzt wurde, daß am Ansatze eines dortigen Arztes die Überführung des Willmann nach der chirurgischen Klinik hier selbst geschehen mußte. Der Beobachterwerthe ist erst jetzt bezugsfähig.

Geiern Nachmittags gegen 3 Uhr wurde von Arbeitern der hiesigen Gasanstalt die Leiche eines Mannes aus der Grube gezogen, welcher als der Arbeiter Wilhelm Walther von hier, Bergasse 8, reconvalescent worden ist. Selbstmord ist unzweifelhaft, welche Veranlassung hierzu aber vorgelegen hat, ist unbekannt.

Definitive Stadterverordnungen

am Montag, 18. Februar 1884.

Vorsteher: Herr Director Dr. Schröder v. S., Schriftführer: Herr Kaufmann Weirauch.

Am Magistratsrathe, die Herren Oberbürgermeister Stadt-, Bürgermeister v. d. Stadtbaurath v. Hagen, Bürgermeister von Hell, Stadtrath v. Hagen.

Am Ende des 31. Stadterverordnet.

1) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Erbschaftssteuer für die Jahre 1882-83. Referent: Herr Kaufmann Colla. Die Einnahme derselben beträgt 24,599.41, die Ausgabe 24,482.81, Bestand 26.81. Gegen den Abdruck des Vorberichtes hat ein Mehr von 1800.76 ergeben und beträgt das Gesamtresultat 255,738.48. Die Decharge wird beibehalten.

2) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Gmünnalaffalle pro 1882-83. Referent: Herr Kaufmann Klinkhardt. Die Einnahme aus Einnahme und Ausgabe 87,855.22. Der Referent theilt u. a. mit, daß das Kapital von 3000 M., welches der Raffe von einem Längenannten zugeflossen und von dessen Hinte später eine Zuzahlung erwidert werden soll, von der Sparkasse abgehoben und in Genuß angelegt worden ist. Die Gewinne an Schutz und Genußgebühren hat 58,415.67 ergeben. Es ist nun zu monten gegeben, daß von dem Erlöse, zu welchen das Curatorium ermächtigt ist, mehrere hundert Familien zu Gute kommen, welche in hohen Stufen der Einkommensteuer veranlagt sind, ohne daß man dafür in der Ver. eine Motivirung über, außerdem werden die Erlöse für Kinder von Directoren und Lehrern anstatt in der Abgangssite in der Erlösslite mit aufgeführt. Der Referent bringt deshalb in Gemeinderath mit Herrn Brauer v. Weichers die Bitte vor, die Erlöse der Schuldgebühren für die Erlöse von Directoren und Lehrern hiesiger Schulen nicht mehr in der Erlösslite, sondern in der Abgangssite aufgeführt werde und 2) in der Höhe der Erlöse in Zukunft in der Rubrik 'Vermerkmale' den oben erwähnten Betrag eintragen zu lassen.

Den vom Referenten eingebrachten Anträgen schlossen sich noch die Herren Friedrich, Knauch, Tombo und Freiber von Hagen an, bei dem 1. Antrage noch den Satz einzufügen beantragte, daß die Erlöse der Gemeinderath, welche das Gmünnalaffalle, der Prüfung auf Verjährung unterworfen werden sollen, daß der Erlös hoch außer demjenigen auch würdigen bedürftigen Schülern zu Gute kommen soll.

Die oben angeführten Anträge werden darauf mit diesem Antrage in Gemeinderath beschlossen, eine feine Ertragsverteilung genehmigt und Decharge ertheilt.

3) Ertheilung des Etats der Gottesacker-Kasse pro 1884-85. Referent: Herr Johann Ernst. Der Etat balancirt, wie mir bereits ausführlich mitgeteilt, in Einnahme und Ausgabe mit 27,124. 200. Der von der Finanz-Commission gestellte Anträge, 1) die im Tit. IV. Vertheilung von Erbesgaben aufgeführte Summe von 6000 auf 6800.40 zu erhöhen, 2) daß der Kämmerei-Rath, falls er nicht mit dem Gehalte von 600 M. zufrieden ist, sich mit einer Erhöhung des Betrag von 100 M. aus der Schultheiße, dessen Gehalt der Magistrat beantragt, wieder einzustellen, außerdem Anträge von Detarmaterialien nicht mehr freizubehalten, sondern in Subvention zu übergeben. Die Anträge werden angenommen.

4) Ertheilung des Etats der lateinischen Realschule pro 1884-85. Referent: Herr Freiber von Hagen. Dieser neue Etat balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 150 und der Kämmerei-Rath beträgt 128. Bekanntlich ist Herr u. Brauer v. Weichers antrug, die Einnahme von 2100 M. und 432 M. Wohnungsgebühren. Da die Anmeldebereits 44 betragen und eine Vermehrung derselben noch zu erwarten steht, hat die Finanz-Commission vorgeschlagen, die neue Schule mit 2000 zu beginnen und noch einen zweiten Lehrer mit 1800 M. Gehalt und 432 M. Wohnungsgebühren anzustellen.

Herr Oberbürgermeister Staude empfahl hien Vorbericht, begründend, daß die Zahl der Anmeldebereits sich jedenfalls noch erfolgter Vertheilung in anderen Schulen noch erhöhen werde und außerdem bei dem am 1. April erfolgenden Beginn eine Steigerung der Schülerzahl zu erwarten ist; man könne demnach

Bekanntmachung.

Die Erbschafts-Commission wird die Musterung der Militärpflichtigen:

am 15. und 17. März im Schützenhause zu Gönnern,
am 19. März im Schützenhause zu Gönnern,
am 21. März im Schützenhause zu Gönnern,
am 23. März im Schützenhause zu Gönnern,
am 25. März im Schützenhause zu Gönnern,
am 27. März im Schützenhause zu Gönnern.

Zur Vorbereitung der Musterung sind die Gemeindeglieder, welche von den vorhergehenden Jahren geborenen Mannschaften, welche von der Erbschafts-Commission noch nicht benotigt abgemeldet sind, sofern sie ihren dauernden Aufenthalt im Saalfreize haben.

Sie fordern demnach alle im Saalfreize sich aufhaltenden Militärpflichtigen, bei denen vorerwähnte Bestimmungen anzuwenden sind, sich, sofern dies noch nicht geschehen, sofort bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes zur Aufnahme in die Stammliste zu melden und sich demnach pünktlich zu der für jede Gemeinde von der Ortsbehörde bekannt zu machenden Zeit vor der Commission zu stellen, indessenfalls sie die gesetzliche Erlöse zu gewärtigen haben würden.

Selbst um Zurückführung wegen häuslicher Verhältnisse zu müssen in der im Ansatze Nr. 1800 Seite 30 Schema A. vorgeschriebenen Form bis zum 10. März d. J. bei mir anzureichen, was ich, wenn dies noch nicht geschehen, sofort bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes zur Aufnahme in die Stammliste zu melden und sich demnach pünktlich zu der für jede Gemeinde von der Ortsbehörde bekannt zu machenden Zeit vor der Commission zu stellen, indessenfalls sie die gesetzliche Erlöse zu gewärtigen haben würden.

Dieser wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß Reclamationen nur dann berücksichtigt werden können, wenn dieselben vor dem jetzt bevorstehenden Militärpflichtigen an gebracht werden und daß Reclamationen, welche nach demnach die Militärpflichtigen eingereicht werden, nur dann berücksichtigt werden können, wenn der Grund dazu erst nach der Musterung eingereicht ist.

selben auch um bewilligt zukommen, da er einen finanziellen Nachtheil nicht mit sich bringe, weil sich die Schule fast selbst erhalte und es außerdem seinen guten Einfluß darthun würde, wenn man gleich zu Anfang etwaige Anmeldebereits zurückzuführen genöthigt sei.

Der Antrag wurde darauf angenommen. Eine Renumeration von 30 M. für den Kassamann wurde abgelehnt und dem Dispositionsfond zugewendet, ebenso wurde der Antrag des Herrn Klinkhardt, daß auch hier bei den Erlösen die Vergrößerung eingebracht werden sollte, angenommen.

6) Ertheilung des Etats der Gmünnalaffalle pro 1884-85. Referent: Herr Kaufmann Colla. Der Etat balancirt, nachdem eine Mehr-Ausgabe von 150 M. an der Kassamann abgelehnt, in Einnahme und Ausgabe mit 86182; der Kämmerei-Rath beträgt 20148.

Die letzteren beiden Etats lagen nicht gedruckt vor, was jedoch auf Antrag der Herren Klinkhardt und Friedrich geschehen ist.

Ein Antrag des Herrn Klinkhardt wurde ferner angenommen, daß bei dem Erlöse des Schulgebühre die Lehrerhöfe mit in den Betrag von 5% eingezogen werden sollen; bei der darüber entstandenen lebhaften Debatte betheiligten sich die Herren v. Hagen, Weirauch, Freiber von Hagen, Götting, Klinkhardt, Schrader, Knauch, Opel und Colla.

7) Eine Beschleunigung von 300 M. für die hiesige Schulanstalt in Gönnern, Referent: Herr Kaufmann Colla, wurde genehmigt. Der Correspondent Herr Kaufmann Tombo und Herr Stadtbaurath v. Hagen gaben Aufschlüsse über die Unstabilität der Sandgrube, welche für die Stadt ein sehr günstiges Resultat in Aussicht stellt.

8) Nachemittags zur Verichtigung einer Rechnung der Trottoir-Commission. Referent: Herr Kaufmann Tombo. Herr von Unternehmern Leuchter hat bei einem Neubau von seinem Grundstücke, Breite 3, 40 um Terrain an die Stadt abgetreten, auf jede 600 R. Entschädigung bezichtigt, als Gegenleistung von der Stadt aber die Zahlung kostenfreier Trottoirführung vor seinem Grundstücke und freien Anschlusses an den Wasserhahn erhalten. Nachdem nun bereits die Kosten abgetreten, auf jede 600 R. Entschädigung nachträglich noch eine Rechnung in Höhe von 57,72 eingegangen, deren Verichtigung genehmigt wurde.

Schluss der öffentlichen Sitzung 7 Uhr.

Die Venus bei Tage am Himmel.

Am Abendhimmel sieht gemächtig die Venus in ihrem schönsten Glanze. Dieselbe besitzt zur Zeit eine so große Lichtstärke, und andererseits zeigt gerade auch der Himmel eine solche Reinheit und Klarheit, daß sie gestern schon lange vor Sonnenuntergang ganz hell und freundlich herunterfunkelte. Es dürfte wohl nur Wenige geben, die Frau Venus schon bei Tage am Himmel gesehen haben und falls der Himmel in dieser Klarheit und Durchsichtigkeit anhält, kann man das seltsame Schauspiel noch längere Zeit beobachten. Sie steht bei Sonnenuntergang hoch im Südwesten, fast in halber Höhe des Himmels und ist leicht aufzufinden und zu erkennen, da sie in dieser Region zur Zeit eine glühende Stern erster Größe ist. Erwähnt sei auch die astronomische Sage, daß bei der Auswanderung der Griechen aus dem zerstörten Troja 1184 v. Chr. die Venus bei Tage dem Aeneas zur See den Weg gezeigt habe, bis er glücklich in Italien gelandet sei.

Postales.

Einige in der letzten Zeit zur Kenntniß gelangte Spezialfälle, in welchen bei Gelegenheit von Unfällen und Betriebsstörungen auf der Eisenbahn unter Mitwirkung des hiesigen Eisenbahn-Bezirksamtes angeordnete Verordnungen in der Beförderung der Posten vorgekommen sind, haben dem Minister der öffentlichen Arbeiten Anlaß gegeben, wiederholt zu bestimmen, daß bei derartigen Unterbrechungen und Verzögerungen in dem Postverkehr, wenn es sich um den Postverkehr von Personen oder der Post zu wählen ist, der zugrundeliegende Eisenbahnbeamte zwar zu entscheiden, die Entscheidung aber nicht ohne vorheriges Benehmen mit dem obersten Postbeamten zu treffen und hierbei auf die Interessen der Post nach Lage der Verhältnisse thunlich Rücksicht zu nehmen hat.

Dem Wollanweihungs-Verfahren sieht, wie man hört, innerhalb des deutschen Reichspostgebietes bei dem Anhalten und Weiterverarbeiten eine große Vereinfachung und Sicherung des Betriebes besorgende Umwälzung bevor. Danach sollen die Beträge annehmenden Postanstalten durch nur ihnen zuzählende und ausschließlich von ihnen zu behebende Marken den für die einzelne Anweisung geltenden Betrag zum Ausdruck bringen und diese Marken selbst unterbreiten. Der durch die Marken als ausgedrückter Betrag kommt dann bei der empfangenden Postanstalt in der betreffenden Weise zur Auszahlung. Es leuchtet ein, daß dieses Verfahren eine Anzahl Schwierigkeiten und Unannehmlichkeiten ausbeseitigt und unnötige Buchungen vermeidet. Dem Publikum gegenüber bleibt die Einrichtung natürlich ohne Einfluß.

Verloosungen.

Weimar-Gesetz 4% Preussische Obligationen
Zahldatum am 1. Juli 1884 bei der Gesellschafts-Kasse zu Weimar.

50 M. 75 96 114 178 571 700 859 909 955 1002 084 208 557 820

100 M. 2092 478 640 653 728 799 835 889 927 1000 343 314 435 498 606 421 513 559 780 940 902 7 126 526 549 660 789 899.

500 M. 6077 413 568 653 943 7000 217 319 420 451 545 768 858.

Reklamen.

Die Magistrats- und Ortsbehörden wollen diese Bestimmung in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen. Die reklamen der Eltern z. haben sich bei der Musterung gleichfalls pünktlich einzubringen, da andernfalls über die Reklamen nicht entschieden werden kann.

Von nachträglichen Anmeldebereits haben mir die Ortsbehörden sofort, nicht erst bei der Musterung selbst, Anzeige zu machen.

Die Eltern der Gemeindeglieder, welche von dem 1. März ab anzureichen werden, sind dieselben bei der Musterung mit zur Stelle zu bringen. Der Tag der Musterung ist für jede einzelne Gemeinde auf der ersten Seite der Stammliste pro 1884 bezeichnet.

Galle o. S., den 12. Februar 1884.
Der Königliche Landrath des Saalfreizes,
Gemeine Regierungsrath
C. v. Krosigk.

Grossherzog. Sächs. Karl Friedrichs-Ackerbaucausale zu Zwätzen bei Jena.

Beginn des Verkaufes und Aufnahme neuer Böglinge
Dienstag den 22. April 1884.
Näherer Auskunft ertheilt
die Direction.
F. Dobermann.

400 M. 2035 152 256 561 987 8068 253 256 969 4306
100 M. 2035 152 256 561 987 8068 253 256 969 4306
500 M. 6448 600 7475 799.

Postbräunhaus, Actien-Bräunerei und Malzbräuerei zu Dresden, Schindliche.
Verloosung am 28. Januar 1884.
Zahldatum am 30. März 1884 bei der Dresdener Bank zu Dresden.
100 M. 321 360 383 393 403 414 526 538 745 911 1000
074 395 461 567 592 600 688 724 743 812 858 882.

Sächsischen-Aktienbank, Actienbank.
Verloosung am 28. Januar 1884.
Zahldatum am 30. März 1884 bei der Dresdener Bank zu Dresden.
100 M. 321 360 383 393 403 414 526 538 745 911 1000
074 395 461 567 592 600 688 724 743 812 858 882.

500 Thlr. Litt. B. 138 709 1531 742 749 2352. —
Ca. 985.

100 Thlr. Litt. B. 147 504 556 810 1109 430 464 661 679 908. —
C. 165 413 504 682 359 1047 150 311 321.

25 Thlr. Litt. B. 202 348 470 586 805 1064 570 771. —
C. 72 196 379 400 1083.

25 Thlr. 475 476 1261 356 2260 261 265 268 273 275 2546 825 4818.

Telegraphische Coursbericht der Sächsischen Zeitung, Berliner Fonds-Börse.
Berlin, den 19. Februar 1884.

4% Preussische Consols 102.60. Oberbayerische Eisenbahn-Stamm-Aktien A. C. D. E. 273.10. Mainz-Übungsloshausener Stamm-Aktien 139.10. Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien 139.10. Österreichische Credit-Aktien 535. —. Riedel-Deuler-Bahn 194. —. Oberbayerische Eisenbahn-Aktien A. C. D. 273.40. Mainz-Übungsloshausener Stamm-Aktien 139.10. Galtzer Carl-Zubühlgelber Stamm-Aktien 124.10. Sächsischen Eisenbahn 526.50. Dortmunder Union-Stamm-Aktien 82.50. Sächsischen Eisenbahn 20.45. Deutscher Noten 168.65. Russische Noten 198.75. Tendenz: fest.

Waisen (gebore) April-Mai 175.50. Juli-August 181.50. Juni-August 174.75. April-Mai 147. —. April-Mai 147. —. Mai-Juni 147.25. Juni-Juli 147.25.

Deutsche 130-200.
Österreich 130-200.
Spiritus loco 48. —. Febr.-März 48.20. Mai-Juni 48.60. febr. März loco 65.00. April-Mai 65.00. Mai-Juni 65.40.

Coursbericht von Zeising, Arnold, Heinrich & Co.
den 19. Februar 1884.

4% Preussische Consols 102.60. 4 1/2% Preussische Consols 103.80. Sächsische Eisenbahn-Aktien 139.10. 4% Lombardische Centralbahn-Aktien 139.10. Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 5% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 6% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 7% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 8% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 9% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 10% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 11% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 12% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 13% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 14% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 15% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 16% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 17% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 18% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 19% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 20% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 21% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 22% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 23% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 24% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 25% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 26% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 27% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 28% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 29% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 30% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 31% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 32% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 33% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 34% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 35% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 36% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 37% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 38% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 39% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 40% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 41% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 42% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 43% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 44% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 45% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 46% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 47% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 48% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 49% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 50% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 51% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 52% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 53% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 54% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 55% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 56% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 57% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 58% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 59% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 60% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 61% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 62% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 63% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 64% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 65% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 66% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 67% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 68% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 69% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 70% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 71% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 72% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 73% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 74% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 75% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 76% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 77% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 78% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 79% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 80% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 81% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 82% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 83% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 84% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 85% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 86% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 87% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 88% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 89% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 90% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 91% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 92% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 93% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 94% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 95% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 96% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 97% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 98% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 99% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10. 100% Russische Eisenbahn-Aktien 139.10.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 19. Februar, 12 Uhr 32 Minuten
Nachmittags. Aus Washington wird gemeldet, daß in der nordamerikanischen Repräsentantenkammer eine Resolution eingebracht wurde, welche eine Anfrage an den Staatssekretär Frelinghuysen enthielt, ob betreffs der Reichsadresse an den deutschen Reichstag anlässlich des Todes Lasfers ein Schreiben des deutschen auswärtigen Amtes eingegangen sei.

Nam, 19. Februar, 1 Uhr 20 Min. Mittags.
Die gegen den Weisbarmen geschleuberte Falsche war 15 Centimeter hoch und enthielt 175 Gramm Feuerwerkspulver. Die Erhebungen dauern fort.

Petersburg, 18. Februar. Bei dem deutschen Botschafter v. Schwetznitz hat heute zu Ehren des Fürsten Erlow ein Dinner statt, an welchem u. A. der Minister des Aeußeren, v. Giers, Fürst Dondukow-Sorsstow, der Oberbefehlshaber Marzinski, Graf Zagnitow, sowie zahlreiche Mitglieder des diplomatischen Korps theilnahmen.

London, 18. Februar. Unterthanen. Unterthanen-Sekretär Pittman erklärte auf eine Anfrage, der Friedensvertrag zwischen Chile und Peru sei noch nicht ratifizirt. England wolle ein, sich Frankreich und den übrigen Mächten anschließen zu dem Zwecke, Chile und Peru vorzulegen hinsichtlich des Schutzes der peruanischen Staatsgläubiger zu machen. — Der Premier Gladstone führte aus, es scheine aus den Berichten des englischen Botschafters in Petersburg hervorzugehen, daß die Zerkomanen in Wexro sich Aufstand unterworfen haben. Sollte in Folge dessen ein diplomatischer Schriftwechsel entstehen, so würde das Parlament hinreichend informiert werden. Gladstone kündigte an, er werde bei der Debatte über den Dreijährigen Dienstverpflichtung auf diese Frage lenken. Gladstone erklärte es ferner für unwahrscheinlich, daß die ägyptische Armee im Begriff stehe, sich aufzulösen, auch habe die Regierung keinen Grund zu vermuten, daß General Gordon eine Proklamation erlassen habe, in welcher der Sklavenhandel gebilligt wird. — Lubbock legte hierauf die Debatte über das Northcote beantragte Tabellensystem fort.

Eine Ritterpatsung.

bei Leipzig belegen, 1200 Morgen fruchtbarer Boden, ist zu Johann d. J. auf 16 Jahre zu vergeben. Erforderl. 34,000 Thlr. Capital. — Fre-Anfr. von qualif. Landwirthen befordern unter M. N. 802 Haasenstein & Vogler, Magdeburg. [2197]

Eine herrliche erste Arbeiterin wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt gejudt. [2244]

Friederike Wolf, Buchhändlerin in Bleicherode. [2282]

Zum 1. April d. J. suche ich eine tüchtige zuverlässige Kammerfräulein, welche selbstständig kochen kann. Zeugnisse und Gehaltsanprüche ersuche einzubringen. [2282]

Emma Braun, Nittergut Böglinger b. Mühlstein.



Basillen-Gemeinde: Ab. 8 Gottesdienst im Versammlungssaal zu Viehbach-
Birn, Triftstraße Nr. 10.
Königl. Universitäts-Bibliothek (Freibibliothek): geöffnet von 9-12 u. 2-4 Uhr.
Königl. Bibliothek der Bücher u. Abgabe derselben von 2-4 Uhr.
Königl. Bibliothek: geöffnet von 2-3 u. 4-5 Uhr.
Königl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 2-3 u. 4-5 Uhr.
Königl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 2-3 u. 4-5 Uhr.

Repertoire der Leipziger Theater.

Neues Theater: Hedio, Oper.
Altes Theater: Anf. 7 Uhr: Kyrië-Epiph. Post.
Neue S.-Ak. Mittwoch 6 U. Ueb. f. ganz. Chor Volkssch. [2236]

Weinstuben
von Julius Bethge, Leipzigerstr. 2.
Reine und gepickte Weine,
eicht englische Ale und Porter,
täglich frische Austern. [1762]

Restaurant zur Franziskanerhalle,
gr. Märkerstrasse, Eing. Kuhgasse.
Gente Mittwoch den 20. Februar in den
brillant illuminierten Localitäten.



Erstes grosses
Münchener Bockbierfest.
Von früh an
Speckkuchen.
Hierzu ladet ergebenst ein [2250]
Carl Ermes.

Bolkstüde (große Märkerstraße 9).
Marten, ganz Portion 25, halbe
13 1/2 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebendieselbe u. bei Neu-
mann, Geißler, Nr. 3. Anweisungen zu ganzen und halben Portionen
find man bei U. Sachs, große Weichstraße Nr. 24 zu haben.

Interims-Stadt-Theater
vor dem Steinthor 7 u. 8.
Mittwoch d. 20. Februar 1884.
19. Vorstellung im II. Abonnement.
Zum fünfzehnten und letzten Male:
Der Bettelstudent,
Große Operette in 3 Acten
von Müllöder. [2253]
Donnerstag:
Krieg im Frieden,
Lustspiel in 5 Acten von
G. v. Moser u. F. v. Schöthan.

Student, Gustav-Adolf-Verein.
Der hoch. Gustav-Adolf-Verein
zu Halle a/S. gedenkt, so Gott will,
am Donnerstag den 21. Febr. 1884
sein Jahresfest zu begehen und zwar
durch eine kirchl. Feier in der Mens-
salerkirche Abds. um 6 Uhr, bei
welcher Herr Dr. Schöthan, Kirchen-
prediger, die Predigt halten wird.
D. Förster die Predigt gütigst
übernehmen hat, und durch eine
sich daran anschließende Festver-
sammlung im Noviental um 8 1/2 Uhr.
Alle Freunde der Gustav-Adolf-
Verein laden dazu herzlich ein-
geladen. Der Vorstand,
J. M. E. Goering, st. theol.
Vorsteher. [2237]

Neues Theater.
Donnerstag den 21. Februar
Ein Joh. Strauss-, Suppé-, Millocker-
Novitäten-Concert-Abend.
Billets wie gewöhnlich.
W. Halle.
„Moabit“.
Dienstag Mittwoch den 20. d.
Oxtail-Suppe. [2265]
Fricassée von Aal.

Sammelstellen
für Garmelkaffee:
Dr. Scholt, Sandstr. Königstr. 39.
Ottobrandt, Manneierstr. 3.
Wach-
terstraße 7.
Dr. Günther, Mühlentstraße 4.
Dr. Robert, große Weichstraße 41.
Käthe, Hotel garni zur Tulpe.
Giese, Post-Secretair, Moritzstr. 5.
Herr, Act.-Comptoir, Schulstr. 12.
Käthe, Weichstr. 2.
Käthe, Oberreithstraße, Königstr. 40.
Käthe, Weichstr. 35.
Käthe, Weichstr. 35.
Käthe, Weichstr. 35.
Käthe, Weichstr. 35.

Restaurant „zur Glocke“,
Nathausgasse 14.
Donnerstag den 21. Februar
grosser
Narren-Abend
mit überraschenden Aufführungen.
Eintrag des Prinzen Carneval
9 Uhr. Hierzu ladet ergebenst ein
[2251]
W. J. Franke.
Ein j. g. f. Stubenmädchen,
welche Nähen, Plätten und Feinre-
sen kann, und mehrere Jahre eine sol-
che Stelle inne hat, sucht zum 1. April
anderweitige Stellung. Adr. A. R.
d. b. Exped. d. Bl. erb. [1982]

Ein Laden in Ascherleben,
beste Lage der Stadt, in weich. seit
25 Jahren ein gutes Garmelkaffee-
geschäft betrv. u. ist, der sich aber auch
zu jed. a. Gesch. eign. ist, zu
vermieten. Näheres bei
Herrn. Knibbe,
Nathausgasse. [2276]
Eine fette Kuh und mehrere fette
Schäfen hat zu verkaufen das Ritter-
gut Reinsdorf bei Landsberg a.
[2228]

Franz Leinung,
Herren-, Damen-Stiefelfabrik, Brüderstrasse 17, nahe am Markt.

Durch das Eintreten eines äusserst geschickten und bewährten Schuhmachermeisters
aus Carlsbad, sowie in Folge getroffener Vergrößerung meiner Werkstätten und Fabriks-
einrichtungen befinde ich mich in der angenehmen Lage, ein geehrtes Publikum nicht nur
auf das Prompteste bedienen, sondern auch durch Herstellung des Aller-
besten in meinem Fache etwas ganz Besonderes bieten zu können, und
lade ich hiermit jeden Interessenten für einen wirklich guten, billigen u. zweck-
entsprechenden Herren- oder Damenstiefel ein, sich von Vorstehendem
durch Benutzung meiner Dienste gef. zu überzeugen. [2263]

Schulangelegenheit.

Von den zur Aufnahme in die Bürger-Mädchenschule der Francke-
schen Stiftungen für die unterste Klasse angemeldeten Kindern haben
alle diejenigen, deren Eltern bis heute noch nicht im Besitze eines Auf-
nahmescheines sind, wegen mangelnden Raumes keine Berücksichtigung
finden können. [2241]
Halle, den 19. Februar 1884. Trebst, Inspector.

Frauen-Industrie-Schule und Pensionat für Töchter
Halle a. Saale, Albrechtstraße 39.
Zum 1. März werden für die Curse Einführung und Buchmachen
Schülerinnen aufgenommen. Anmeldungen bei der Vorlehrerin
[2242] E. Wildhagen.

Pferde-, Rindvieh- und Schweinemarkt
in der Stadt Coelleda
am Dienstag den 18. März 1884.
Gute Eisenbahn-Verbindung. Kein Standgeld. [2275]

Briquettes.
Erster Preis
Halle a/S. 1881.
Unsere werthen Geschäftsfreunde und Aemner von Bri-
quettes im Distrikt Halle (Saale) erlauben wir uns darauf hin-
zuweisen, daß seit Jahren die Firma:
Otto Westphal,
Filiale in Halle (Saale), Steinhorbahnhof,
den Verkauf derselben in Abladungen von ganzen Waggons sowohl,
als auch in Verladungen von einzelnen Fuhrten, je nach Wunsch,
ab Bahn oder frei Gefäß, best für uns leitet. Gelegte Anfragen und
Bestellungen sind deshalb stets nur an dieselbe zu richten. [2280]

Einige Gastwirthschaft
u. Materialgeschäft.
soll in einem großen Vorderdortje
unweit Magdeburg, woselbst
Zuckerfabrik u. Ritzgergut sich be-
finden, veränderungslos verkauft
werden; es befinden sich in der
Gastwirthschaft 2 große Gastzimmer,
1 Billardzimmer, 6 Logezimmer,
massiver ganz neu gemalter Lan-
gsaal der größte im Orte, großer
Sofraum und Stallung u. dort Pferde,
das Materialgeschäft verbunden mit
Colonnat-, Holz- und Eisenwaaren
und künstlichen Dingerhandel er-
freuet sich einer guten festen Kund-
schaft. [2273]
Hierauf Weststrebende bitte ihre
Adresse Cliffr. A. R. 310
postlagernd Schreiben, Kreis
W. an z. l. e. b. e. n. einzuliefern; Zwischen-
händler verboten.

Gründlicher Clavier-Unterricht
zu möglichem Honorar wird ertheilt.
Näheres zu erfragen Magdeburger
Straße 41. 2 Tr. I. [2234]
Ein, in der Paraffin u. Mineral-
öl-Industrie erfahrener J. Mann,
gelegten Alters sucht Stellung als
Fabrik oder Comptoir. Gest. Df.
unter W. K. 160 durch die Exped.
dieser Ztg. erbeten. [2279]

Die zweite Verwalter-Stelle
auf der Domäne München-
lohra ist befrist. [2254]
Ein Transport, 6 Paar eis-
gauter Hannoverischer Wagen-
pferde sind eingetroffen und stehen
losgel. (gut gefahren) zum Verkauf.
Sonderstunden, 18. Febr. 1884.

Wiith. Hebestreit.
Nichter's
Sackkartoffeln, Gelfstein,
Nichter's Inspector unübertroffen
eide Sorten a. Cir. 4 Mark, zu bez-
fahlen bei [2264]
Klooss, Mendorf b. Schaffstedt.

Für mein Gärtner, verch.,
5 Jahre hier, suche per 1.
April ev. auch früh, andern.
Stelle. Ich empfehle dens.
als ein. im Fach erfahr.,
leistungsfähiger, durchaus
moralisch. Mann, auch in
Landwirthsch. erfahr. u. der
dopp. Vuchführ. mächtig.
Persönl. Vortest. erfolgt
sodort auf Wunsch. [2283]
W. Riegler,
Rittergutsbesitzer,
Frankfurt a. O., Schmiedegasse 1.

H. Graefe
Annoncen-Expedition
Halle a. S.
Inh. Emil Haessler

Brett- und Bauholz-
Auction.

In der Burgfemmer Waldung
sollen
Dienstag, den 26. Febr.,
ca. 200 Brett- und Bauhämmer,
Kernmaue,
im Schlage Schwaedelberg meist-
bietend verkauft werden. [2272]
Käufer wollen sich früh 9 1/2 Uhr,
im hiesigen Gasthofe verlamellen.
Burgfemmer, am 17. Febr. 1884.
Romanus.

Pianos,
prelsgekrönt,
eigener Fabrik,
kreuzsaitig,
von 450 M. an.
Hügel,
Harmontines,
12 Hof-
Diplome,
Staats-
Ausstellungs-
Prämien.
Beißaarzahlung hohen
Rabatt. [2243]

Wilhelm Emmer,
Hof-Pianoforte-Fabrikant,
Magdeburg, Berlinerstr. 25 u. 26.

Deutsche Reichsrechtliche
Zeitschrift.

Donnerstag den 21. Februar c. Ab.
8 Uhr im „Hotel u. Cafe David“ (neuer
Saal) Vortrag des Herrn Professor Dr.
Fuchs über die Einträge der mens-
lichen Natur. Jedes Wort der
deutschen Reichsrechtliche ist gegen Vor-
sorgung der Schullatte zum Zutritt be-
rechtigt. [2217]
Derrenhütung im Vereinszimmer
zum Cafe David für die Mitglieder
des Vereins den 20. und den
23. Februar c. Abends 8 Uhr.

Familien-Nachrichten.

Der Magdeburger „Ztg.“ entnommen:
Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).
Geboren: Hrn. D. Wulf Sohn
August (Magdeburg). Frau, Hedwig
Koch (Sieburg).
Geboren: Hrn. Dr. (Neue Weichstr.)
Schlossmeister Aug. Sievers (Erz-
leben). Frau, Helene Kabe geb. Hinz
(Quedlinburg).
Geboren: Hrn. Dr. (Neue Weichstr.)
Schlossmeister Aug. Sievers (Erz-
leben). Frau, Hedwig Kabe geb. Hinz
(Quedlinburg).
Geboren: Hrn. Dr. (Neue Weichstr.)
Schlossmeister Aug. Sievers (Erz-
leben). Frau, Hedwig Kabe geb. Hinz
(Quedlinburg).
Geboren: Hrn. Dr. (Neue Weichstr.)
Schlossmeister Aug. Sievers (Erz-
leben). Frau, Hedwig Kabe geb. Hinz
(Quedlinburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).

Verstorb. Frau, Marianne Schmidt
mit Vrn. Fritz Sachn (Magdeburg).
Geboren: Ein Sohn: Hrn. Heinrich
Sedel (Magdeburg).
Eine Tochter: Hrn. C. Meine
(Sieburg).